

Insel der Seligen?



PO ■ Weihnachten steht vor der Tür. Das sind nicht nur Spekulatius und Glühwein, Tannenbaum und Familienidyll, sondern das heißt auch alle Jahre wieder fleißig Geld auszugeben. Das freut natürlich all die Anbieter von Konsumentenfinanzierungen, denn auch wenn in den vergangenen Monaten von den Bundesbürgern eifrig gespart wurde, sind Zeiten intensiven Konsums auch Zeiten des (Raten-)Kredits. Hinzu kommt: Über sechzig Prozent der Bundesbürger sehen der Entwicklung ihres eigenen Haushaltseinkommens und Lebensstandards recht optimistisch entgegen und wollen diese positive Grundhaltung in Anschaffungen umsetzen. So planen 15 Prozent der Verbraucher den Kauf eines mehr als 500 Euro teuren Elektrogeräts, jeweils 18 Prozent wollen sich ein neues Möbelstück zulegen oder eine teure Reise machen. Diese Ergebnisse des Verbraucherindex der Creditplus Bank vom Herbst dieses Jahres verheißen also eine wundervolle (Weihnachts-)Zeit für die Konsumentenfinanzierer in der Bundesrepublik.

Befinden wir uns im Land der Mahner und Bewahrer also plötzlich auf der Insel der Seligen, denn überall sonst in Europa brechen die Neugeschäftszahlen der Ratenkreditspezialisten kräftig ein? Noch!, muss die Antwort lauten. Denn die Zukunft ist keineswegs so sorgenfrei, wie es die oben genannten Zahlen vermuten lassen. Der Einbruch des Wirtschaftswachstums erreicht fünf Prozent in diesem Jahr, die Arbeitslosenquote steigt auf Werte von 2005/2006 an, was ohne die zahlreichen Kurzarbeitsprogramme noch deutlicher ausfiele, und die Welle der Firmen- und Privatinsolvenzen steht erst bevor. Nein, 2010 und 2011 werden ganz sicherlich keine glänzenden Jahre für Santander, Noris, Teambank und Co. Die Ausfallquote der Creditplus Bank beispielsweise ist vom langjährigen Mittel von rund einem Prozent bereits auf etwa 1,4 Prozent bezogen auf das Kreditportfolio angewachsen, Tendenz weiter steigend.

Das hat aber nicht nur etwas mit den steigenden Ausfallraten, sondern auch mit dem brutalen Wettbewerb in diesem Segment des Retailbanking zu tun. Das Zinsniveau erreichte zwischenzeitlich historische Tiefstände und ließ eine risikoadäquate Bepreisung nur noch in Ausnahmen zu. Zwar blieb das Volumen an Konsumentenkrediten per 30. Juni dieses Jahres mit 227 Milliarden Euro, davon 137 Milliarden Euro Ratenkredite, auf dem Niveau der Vorjahre. Doch keiner mag sich ausmalen, wie die Zahlen ohne staatliche Nachfragestimulationen wie die Abwrackprämie ausgefallen wären. Der Markt für Konsumentenkredite hat sich zu einem reinen Verdrängungsmarkt entwickelt. Während Sparkassen und Kreditgenossenschaften ihre Marktanteile in den vergangenen vier Jahren halten konnten, legten die spezialisierten Kreditbanken leicht zu und verloren die übrigen Banken und die Großbanken ein wenig. Allerdings verschieben sich die Wettbewerbsverhältnisse im Rahmen der Konsolidierung: Im vergangenen Jahr zog sich bereits die Royal Bank of Scotland notgedrungen aus dem Deutschland-Geschäft zurück und verkaufte ihre Ratenspezialisten-Tochter an die Santander, die gleich auch noch die GE Money mit übernahm. Die nun unter Targobank firmierende Citibank Privatkunden AG wurde an den französischen Crédit Mutuel verkauft. 2009 schließlich stieg Fortis aus dem Geschäft aus und schloss alle Filialen, die Readybank kündigte die Schließung ihrer Filialen zum Herbst 2010 an und C&A Money sucht nach einem neuen Eigentümer. Doch damit nicht genug, meinen die Kenner der Materie. Insbesondere für die „Bauchläden“, die Konsumentenkredite quasi nebenbei anbieten, wird die Krise noch das eine oder andere „Aha“-Erlebnis bereithalten. Für die Anbieter kann dies nur heißen, bei der Auswahl potenzieller Kreditnehmer noch vorsichtiger zu sein, dem Risikomanagement noch mehr Bedeutung beizumessen, die Transparenz für Kunden wie Verbraucherschützer noch weiter zu erhöhen und die Scoring-Verfahren noch weiter zu verfeinern. Das alles zwar zum eigenen Wohl, aber auf die Gefahr hin, entweder Marktanteile an aggressivere Wettbewerber zu verlieren oder als Konsumbremser, Kreditklemmer und Aufschwungshemmer verurteilt zu werden. Schöne Bescherung!